

Camari

Art der Organisation:
Vermarktungsorganisation

Ort:
Amerika, Ecuador, Quito

Mitglieder:
Ca. 7.000

Homepage:
www.camari.org

GEPA Partner seit:
2018

GEPA-Code:
381



Über den Partner

„Camari“ bedeutet in der indigenen Sprache Quechua „Geschenk“. So heißt der GEPA-Partner in Ecuador, der 1981 gegründet wurde. Insgesamt unterstützt Camari über 7.000 Bauernfamilien in unterschiedlichen Regionen Ecuadors und vermarktet verschiedene Agrar- und Handwerksprodukte über eigene Läden im Inland und den Fairen Handel weltweit. Mit dieser Form des solidarischen Wirtschaftens versucht Camari die Landflucht zu verhindern und die Einkommen zu verbessern. So sind die Kleinbauern nicht mehr auf die kommerziellen Zwischenhändler angewiesen. Ca. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Camari arbeiten in den Bereichen Verwaltung, Transport, Vermarktung, Marktforschung, Exportabwicklung und Verkauf. Camari bietet seinen Mitgliedern zum Beispiel Mikrokredite, Weiterbildungen, technische Beratung und die Abwicklung des Exports an.

Die Produzentinnen und Produzenten

Camari arbeitet mit über 300 Produzentengruppen (Dachverbänden, Kooperativen, kommunalen Gruppen und individuellen Produzenten) aus den unterschiedlichsten Regionen Ecuadors zusammen. Während im landwirtschaftlichen Bereich vor allem Männern arbeiten, stellen die Frauen überwiegend Handwerksprodukte her. Insgesamt profitieren über 7.000 Bauernfamilien durch die Direktvermarktung ihrer Produkte durch Camari. Gefertigt werden verschiedene Handwerksprodukte: Holz-, Woll-, Leder-, Silber- und Baumwollprodukte und Produkte aus natürlichen, lokalen Materialien wie der Tagua-Nuss.

Produkte: Schmuck & Taschen

Zur Geschichte

2010

Besuch von der EZA, Österreich

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Die Tagua-Nuss ist ein in Ecuadors Regenwäldern natürlich vorkommender Baum. Von den Camari-Produzentinnen und -Produzenten werden die Tagua-Nüsse bearbeitet und geschliffen, so dass aus dem „pflanzlichen Elfenbein“ wunderschöne Schmuckstücke entstehen.



Frauen

In der Fertigung von Handwerksprodukten wie Schmuck arbeiten zu einem großen Teil Frauen. So sind zum Beispiel in der Werkstätten von "Tropitagua" in der Küstenprovinz Manabí rund 70 Personen beschäftigt, 60% davon sind weiblich. Frauen sollen bei Camari insgesamt gezielt gefördert werden.



Bildung

Bei Camari wird großer Wert auf die soziale und ökologische Bewusstseinsbildung gelegt. Deshalb gibt es Weiterbildungen zu Themen wie „umweltschonende Materialien“, „Verarbeitung“, „Kinderarbeit“ und „Bio-Anbau“.



Bio

Die Organisation Camari bietet auch Lebensmittel an und legt dabei besonderen Wert auf Bio-Produkte, die im In- und Ausland vermarktet werden.



Fairer Preis

Die Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten in Betrieben und erhalten das Rohmaterial gestellt. Sie erhalten einen Stückpreis, der über dem üblichen Preis in der Region liegt, und direkt nach der Fertigstellung ausbezahlt wird. Das Geld, das die Frauen verdienen, wird meist in die Schulausbildung der Kinder investiert.



Soziales

Zusätzlich zu den Vermarktungsaktivitäten bietet Camari seinen Mitgliedern die Möglichkeit, einen Mikrokredit zu bekommen.



Qualität

Camari legt großen Wert auf hochwertige Produkte und schult seine Mitgliedern entsprechend. Die Qualitätssicherung spielt eine große Rolle.



Chancen

Camari arbeitet vor allem mit Kleinbäuerinnen und -bauern sowie indigenen Gruppen zusammen.